

# Stalag VII A Moosburg

Neu erschlossene oder erstmals in ihren Inhalten und Aussagen gesichtete Dokumente vor allem aus dem Moosburger Stadtarchiv und russischen Online-Archiven präsentiert der Verein „Stalag Moosburg e.V.“ der Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung und dreier Vorträge. Nummern werden zu Namen, Namen bekommen ein Gesicht, und einst scheinbar Unbekannte werden in ihren Einzelschicksalen sichtbar. Die sowjetischen Gefangenen des Stalag VII A Moosburg treten nach mehr als 70 Jahren aus dem Schatten der Geschichte hervor. Gleichzeitig wird ein Einblick in die Recherchen gegeben: Wahre Detektivarbeit gibt den durch das Nazi-Regime zu Nummern reduzierten Menschen ihre Identität zurück.

Ein Projekt des Vereins Stalag Moosburg e.V.  
mit Unterstützung der Vhs Moosburg  
und der Stadt Moosburg



Alle Veranstaltungen sind gebührenfrei.  
Anmeldung: [vhs-moosburg.de](http://vhs-moosburg.de), Tel. 08761 7225-0

Titelbild: Alfred Gaspart (F) / Junger Russe im Stalag VII A  
© Rafaèle Antoniucci



## Auf den Spuren verlorener Identitäten



[www.stalag-moosburg.de](http://www.stalag-moosburg.de)  
[info@stalag-moosburg.de](mailto:info@stalag-moosburg.de)



Sowjetische Kriegsgefangene  
im Stalag VII A Moosburg

# Auf den Spuren verlorener Identitäten

## Sowjetische Kriegsgefangene im Stalag VII A Moosburg

### Ausstellung

#### **Einzelschicksale**

Wie Dokumente toten Gefangenen wieder eine  
Geschichte und ein Gesicht geben  
**23.9. – 1.10.2017** - Vhs Moosburg

Die Ausstellung „Einzelschicksale“ ist der Auftakt eines Themenzyklus zu den sowjetischen Gefangenen in Moosburgs Stalag VII A. Anhand einer gezielten Auswahl erhalten gebliebener Dokumente wird einerseits dargestellt, wie mit solchen Quellen umgegangen werden kann. Andererseits wird aus nackten Informationen das Bild eines Menschen und sein Leben in deutscher Kriegsgefangenschaft bis über den Tod hinaus rekonstruiert.

### Vorträge

#### **I Zwischen Vernichtung und Widerstand**

Das Leben sowjetischer Gefangener im Lager  
*Dr. Dominik Reither, Historiker*

**21.11.2017 - 19:30 h** - Vhs Moosburg

Während die Genfer Konvention auf die meisten anderen Kriegsgefangenen Anwendung fand, waren die sowjetischen Gefangenen weitgehend rechtlos. In den Bereichen Ernährung, Bekleidung oder medizinische Versorgung wurden sie schlechter behandelt als Angehörige anderer Nationalitäten, sodass die Kriegsgefangenschaft für die sowjetischen Soldaten ein täglicher Kampf ums Überleben war. Hinzu kamen Maßnahmen wie die sogenannten Aussonderungen, nämlich die gezielte Ermordung von sowjetischen Gefangenen, die als „untragbar“ galten.

Zu den Besonderheiten der Situation im Stalag VII A gehört das Thema Widerstand. Wehrmachtsoffiziere leisteten Widerstand gegen die Aussonderungen, und im Bereich des Stalag VII A entstand die BSW, die bedeutendste Widerstandsorganisation sowjetischer Gefangener im Dritten Reich.

#### **II Nummern eine Seele geben**

Archive erzählen von Schicksalen  
*Karl Rausch, Historiker*

**16.1.2018 - 19:30 h** - Vhs Moosburg

Der Vortrag gibt Einblick in die Recherchearbeit über den ehemaligen Lagerfriedhof in Oberreit und die dort bestatteten Kriegsgefangenen. Besondere Aktualität erhält das Thema, weil in den letzten Monaten viele verschollen geglaubte Dokumente insbesondere zu den sowjetischen Kriegsgefangenen aufgetaucht sind, die eine Identifizierung der Verstorbenen und ihrer Schicksale ermöglichen.

#### **III Gelacht, gelebt, gelitten, gestorben**

Gesichter sowjetischer Gefangener  
in Fotografie und Kunst  
*Christine Föbmeier, Kunsthistorikerin*

**30.1.2018 - 19:30 h** - Vhs Moosburg

Sie sind Menschen wie wir, doch vor 75 Jahren galten sie als anders, minderwertig, als „Untermenschen“. Wie zwiespältig die Situation der sowjetischen Kriegsgefangenen im Stalag VII A war, zeigen dort entstandene Fotos und Kunstwerke. Sowjetische Gefangene posieren für den Fotografen lachend beim Arbeitseinsatz. Ein völlig ausgezehrt Russen dagegen bricht in der Dusche zusammen - festgehalten in einer ergreifenden Zeichnung des ebenfalls inhaftierten französischen Künstlers Alfred Gaspard. Die von den erhalten gebliebenen Bilddokumenten vermittelten Botschaften könnten nicht unterschiedlicher sein. Sie sensibilisieren noch heute für die Wirkung und Auswirkung politisch oder persönlich motivierten Bildschaffens.

### Veranstaltung und Ausstellung

#### **Auf den Spuren verlorener Identitäten**

Sowjetische Kriegsgefangene im Stalag VII A Moosburg

**10. März 2018** - 14-16 Uhr **Buchpräsentation**

**10. - 23. März 2018 Ausstellung**, Vhs Moosburg

Die Ergebnisse des gesamten Projektes werden in einem Buch veröffentlicht, das im Rahmen eines kulturellen Programms mit internationalen Gästen vorgestellt wird.

In einer Ausstellung mit Originaldokumenten, Fotografien und Kunstwerken aus der Gefangenschaft können unterschiedliche Sichtweisen auf die spezielle Situation der sowjetischen Gefangenen erfahren werden, die in dieser Form wohl erstmalig präsentiert werden.